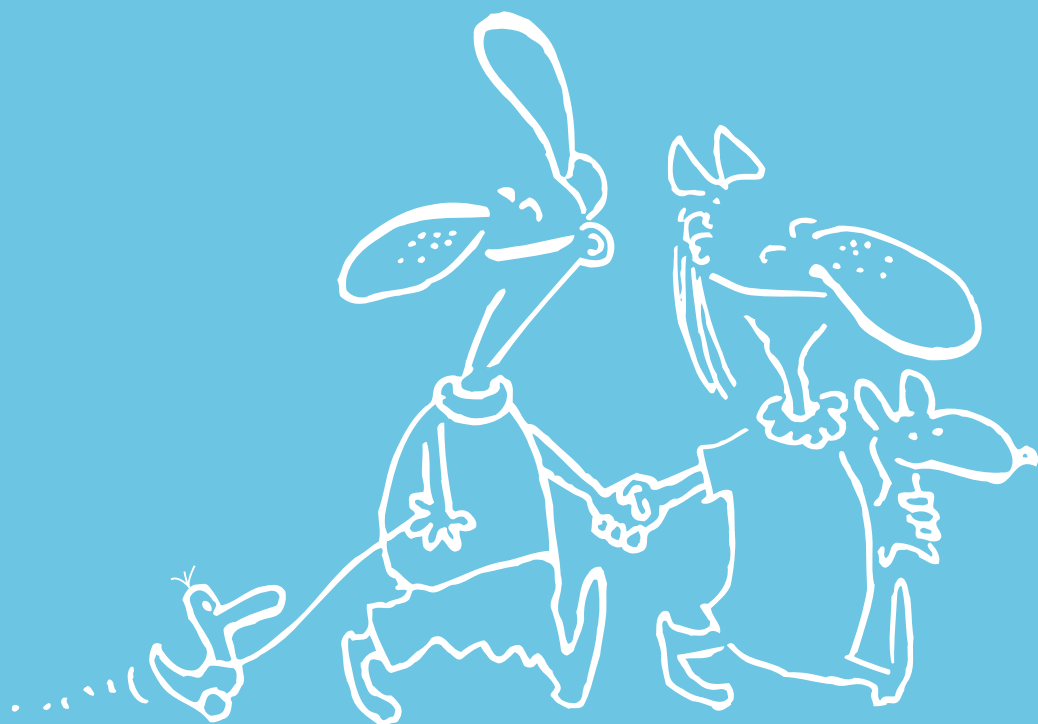


INFO

PÄDAGOGISCHES KONZEPT



Kita Ottilotti | Hallwylstrasse 30, 3005 Bern | Tel.: 031 351 47 14 | info@ottilotti.ch | ottilotti.ch

EINLEITUNG

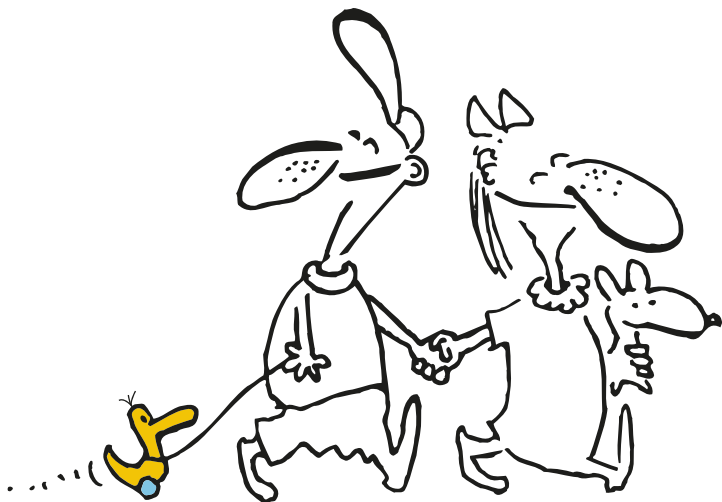
Das Konzept beschreibt die pädagogischen Grundsätze und erzieherischen Ziele und deren Umsetzung in der Kindertagesstätte Ottilotti. Insbesondere den Eltern soll damit ein Einblick in unsere tägliche Arbeit gewährt werden. Die Haltung im Kitaalltag kann so immer wieder überprüft und angepasst werden. Das pädagogische Konzept soll nicht als abgeschlossenes Werk betrachtet werden, sondern es «lebt». Das heisst es bleibt offen für neue Ideen und Impulse, kann ergänzt und erweitert werden.

AUFTRAG UND ZIEL DER KITA

Die Kita Ottilotti ist ein familienergänzendes Tagesbetreuungsangebot und richtet sich an Kinder von 3 Monaten bis Ende des 2. Schuljahres.

Wir bieten in unserem Betrieb insgesamt 30 Betreuungsplätze an. Auf 3 Gruppen werden die Kinder altersentsprechend unterstützt und begleitet.

Die Mindestpräsenz der Kinder beträgt in der Regel 40%, wodurch sich eine hohe Konstanz in der Gruppe ergibt. Die Betreuerinnen und Kinder kennen sich gut, die Abläufe sind eingespielt und vertraut. Aus pädagogischer Sicht führt dies zu einer ruhigen und familiären Atmosphäre, in welcher sich die Kinder gut entwickeln können.



UNSERE 3 GRUPPEN

GRUPPE GRÜN KINDER VON 3 BIS ZIRKA 18 MONATEN

Auf der Kleinstkindergruppe mit 5 – 7 Kindern werden die Kleinsten in einem ruhigen und liebevollen Rahmen betreut. Die gut ausgebildeten Mitarbeiterinnen gewährleisten eine individuelle Betreuung. In enger Zusammenarbeit mit den Eltern werden Ernährungs- und Schlafgewohnheiten berücksichtigt und die Entwicklung der Kinder sorgfältig beobachtet und begleitet.

GRUPPE ORANGE VON ZIRKA 18 MONATEN BIS KINDERGARTEN

Auf dieser Gruppe sind im Durchschnitt 12 Kinder pro Tag, welche eine abwechslungsreiche Tagesstruktur erhalten. Auch auf dieser Gruppe sind ausgebildete Mitarbeiterinnen für das Wohl der Kinder verantwortlich. Die Kinder können das soziale Miteinander, kreative Schaffen, freie Spiel sowie viele neue Kreisspiele und Lieder lernen. Sich draussen zu bewegen wird den Kindern täglich angeboten. Am Mittag erholen sich alle in der Ruhepause beim Schlafen oder bei einer ruhigen Aktivität.

GRUPPE BLAU VON KINDERGARTEN BIS ENDE DES 2. SCHULJAHRES

Unsere Kindergarten- und Schulkinder werden am Mittag und Nachmittag vom Kindergarten resp. von der Schule von uns abgeholt. Gemeinsam können sie anschliessend das Mittagessen in einer familiären Gruppe von 8 – 10 Kindern geniessen. Eine ausgebildete Mitarbeiterin unterstützt die Schulkinder bei den Aufgaben. Die Freizeit verbringen die Kindergarten- und Schulkinder mit Gleichaltrigen. Es wird auf altersentsprechende Aktivitäten, auf Förderung und Erholung der Kinder geachtet. In den Schulferien gewährleisten wir eine Ganztagesbetreuung der Kinder.

PÄDAGOGISCHE GRUNDSÄTZE

VERTRAUEN UND GEBORGENHEIT

Im Mittelpunkt unserer Tätigkeit steht das Wohl des Kindes. Für eine gesunde menschliche Entwicklung ist die Erfahrung von Geborgenheit eine unerlässliche Voraussetzung. Vor allem kleinere Kinder benötigen feste Bezugspersonen, welche sie in der Eingewöhnungszeit und später im alltäglichen Zusammensein begleiten. Wir legen besonderen Wert auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder, die wir im Alltag unterstützen. In unserer Kita sind vertraute Abläufe und Rituale sehr wichtig, sie vermitteln den Kindern ein Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit. Auch helfen sie den Kindern sich im Tagesablauf zu recht zu finden.

Körperliche und psychische Bestrafungen jeglicher Art akzeptieren wir nicht. Durch offene Türen, transparente Handlungsabläufe und klare Regeln geben wir Übergriffen keine Gelegenheit.

SOZIALES VERHALTEN

Für die soziale Entwicklung im Kleinkindalter ist der regelmässige Kontakt mit anderen Kindern ein wichtiger Aspekt. Auch die Kleinsten regen sich gegenseitig an und lernen viel voneinander. Durch das Spiel und die gemeinsamen Aktivitäten entwickelt sich ein Zusammengehörigkeitsgefühl. Im Umgang mit anderen Kindern erleben die Kinder Zuwendung, Bestätigung und Körperkontakt, wie auch Ablehnung und Streit bei unerwünschtem Verhalten. Diese Konflikte gehören zum Alltag und wir begleiten die Kinder und unterstützen sie im Finden von eigenen Lösungsmöglichkeiten. Sie lernen Konfliktsituationen auszuhalten, eigene Gefühle zu zeigen, sich durchzusetzen und Kompromisse einzugehen.

SPIEL UND SPIELENENTWICKLUNG

Das Spielen ist ein Grundbedürfnis aller Kinder und notwendig für eine gesunde Entwicklung. Das Freispiel ist ein wichtiger Bestandteil unseres Kitaalltags. Wichtige Erfahrungen sammeln die Kinder für die geistige, soziale und sprachliche Entwicklung im Freispiel mit anderen Kindern zusammen. Wir planen im Alltag genügend Zeit für das freie Spiel ein. Die Kinder dürfen dabei selbst bestimmen was und mit wem sie spielen möchten, ein vielseitiges Angebot steht den Kindern zur Verfügung. Dies wird den Bedürfnissen der Kinder aktuell immer wieder angepasst. Im Freispiel nimmt die Betreuerin eine Beobachterrolle ein. Dabei kann festgehalten werden wo die Kinder in ihrer Entwicklung stehen und welche Bereiche und Bedürfnisse noch gezielt unsere Unterstützung benötigen.

SELBSTSTÄNDIGKEIT UND SELBSTVERTRAUEN

Kinder wollen selbstständig und selbsttätig sein, aus eigenen Kräften erproben ist in jedem Kind vorhanden. Schon früh zeigen sie erstaunliche Ausdauer, wenn das Bemühen unterstützt und anerkannt wird. Die Betreuer/innen greifen die Initiative und das Selbständigkeitsstreben auf und ermutigen die Eigenaktivitäten der Kinder. Geduldig wird genügend Zeit eingeräumt um «etwas» selbst zu tun, damit das eigene Selbstvertrauen aufgebaut werden kann. Die Freude am eigenen Tun wird geweckt. Die Kinder lernen dabei für das eigene Tun Verantwortung zu übernehmen und die Konsequenzen daraus zu tragen. Den Kindern vermitteln wir, dass wir da sind wenn es Unterstützung braucht, aber wir drängen uns nicht auf.

KÖRPERPFLEGE, HYGIENE UND GESUNDHEIT

Die Körperpflege ist ein wesentlicher Bestandteil einer gesunden Lebensweise.

Durch eine positive Haltung zum Körper der Kinder und der regelmässigen Körperpflege können die Kinder ein Gefühl von Sauberkeit entwickeln. Die Wickelzeiten werden dem individuellen Rhythmus der Kinder angepasst. Die Sauberkeitserziehung beginnt nach Rücksprache mit den Eltern.

Die Körperpflege erfolgt in einer angenehmen und den Bedürfnissen der Kinder angepassten Atmosphäre. Die Kinder werden bei den Vorgängen wie wickeln, Hände und Mund waschen, Zähne putzen, umziehen motiviert aktiv mit zu machen. Wir sind uns unserer Vorbildfunktion in der Körperpflege im Alltag bewusst: Hände waschen, Nase putzen, Zähne putzen.

SCHLAFEN

Bei den Kleinstkindern bestimmt das Kind den Schlaf- und Wachrhythmus. Die kleineren Kinder machen einen Mittagsschlaf, welcher in Absprache mit den Eltern erfolgt.

Alle Kinder machen eine Mittagsruhe um sich in dieser Phase des Tages erholen zu können. Während dieser Zeit dürfen die Kinder sich mit ruhigen Aktivitäten beschäftigen.

MAHLZEITEN

Wir achten auf eine gesunde, ausgewogene und saisongerechte Ernährung. Wir halten uns an die Richtlinien von «fourchette verte». Auf den Gruppen wird das Znüni und Zvieri selber zubereitet. Täglich werden saisonale Früchte und Gemüse, mit Brot, Darvida, Reiswaffeln, Müesli und / oder Milchprodukten angeboten. Zum Trinken steht den Kindern Wasser oder ungesüsster Tee zur Verfügung.

Das Mittagessen wird in der hauseigenen Küche frisch zubereitet. Ein durchdachter Menuplan mit regionalen, frischen Produkten sorgt für Ausgewogenheit und Abwechslung.

ESSEN

Das gemeinsame Essen soll genussvoll und in einer entspannten und ruhigen Atmosphäre sein. Ein Mittagsritual bestimmt den Beginn der Mahlzeiten. Wir bestimmen was auf den Tisch kommt und die Kinder entscheiden was sie davon möchten und wie viel. Die grösseren Kinder dürfen sich selber schöpfen. Wir vermitteln ihnen, nur so viel zu nehmen wie sie auch Essen können. Wir motivieren die Kinder Neues auszuprobieren, setzen sie aber nicht unter Druck. Wir achten darauf, dass erst wenn die meisten Kinder fertig sind, der Tisch verlassen wird. Unsere Vorbildfunktion ist uns auch beim Essen bewusst.

NATUR UND UMWELT

Wir leben den Kindern einen respektvollen Umgang mit der Natur und Umwelt vor. Wir halten uns bei jedem Wetter draussen auf, damit die Kinder Wetter und Jahreszeiten erleben dürfen. Im Wald ermöglichen wir den Kindern verschiedene Sinneserfahrungen mit den Natur- elementen. Dabei dürfen die Kinder auch schmutzig werden. Die Jahreszeiten sind Bestandteil unserer Monatsthemen. Ein ökologisches Bewusstsein im Umgang mit Strom, Wasser und Abfall leben wir den Kindern mit unserer Vorbildhaltung vor. Das Licht lassen wir nicht unnötig brennen. Mit Wasser gehen wir sparsam um. Die Kitaräume werden während den Heizperioden kurz und intensiv gelüftet, danach werden die Fenster wieder ganz geschlossen. Material wird umweltgerecht entsorgt. Zum Basteln / Werken benützten wir oft «Wertlosmaterial».

AKTIVITÄTEN / RITUALE / SPRACHFÖRDERUNG

Wir bieten den Kindern themenbezogene Aktivitäten, Projekte und hiesige christlich kulturelle Feste an. Nach dem Morgenritual wird nach Absprache und unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Kinder der Tag gestaltet. Wir erstellen Wochenpläne, die für die Eltern ersichtlich sind. Die Räumlichkeiten werden themenbezogen geschmückt, dies erleichtert den Kindern den Zugang zum Thema. Am Ende der Projektzeit wird den Eltern eine Dokumentation ersichtlich gemacht oder im Elternbrief schriftlich ein Feedback gegeben.

Diese Zeit dient der speziellen Förderung verschiedener Bereiche wie Grob- und Feinmotorik, sprachliche Entwicklung, logisches Denken oder der Sinnesentwicklung. Die Entwicklung der Sprache unterstützen wir im täglichen Dialog mit den Kindern indem wir eine differenzierte Sprache und offene Fragen benutzen. Mit Geschichten, Liedern, Reimen und verbalen Interaktionen mit andern Kindern und Erwachsenen fördern wir die Sprachentwicklung täglich. Es ist uns wichtig, unsere Handlungenen schon bei den Babys zu benennen.

GRUPPENÜBERGREIFENDE ZUSAMMENARBEIT

Zusammen gestalten wir Randstunden, gegenseitige Besuche und gemeinsame Garten- oder Terrassenaktivitäten. Ziel dieser gemeinsamen Zusammenarbeit ist es, dass die Kinder einander auf den jeweiligen Gruppen kennen. Die Kleineren können vom Entwicklungsstand der Älteren profitieren und die Älteren können lernen, Verantwortung und Rücksicht auf die Jüngeren zu übernehmen.

EINGEWÖHNUNG

Es ist uns wichtig, der Eingewöhnungsphase genügend Zeit einzuräumen. Wir planen deshalb zwei bis drei Wochen dafür ein. Die Eingewöhnung ist nach dem Berliner Eingewöhnungsmodell strukturiert und wird an die kindlichen Bedürfnisse angepasst. In der Eingewöhnungszeit geht es darum, mit der Unterstützung eines Elternteils das Kind mit der neuen Umgebung bekannt zu machen, sowie eine Beziehung zur Bezugsperson aufzubauen. Diese Zeit ist in vier Phasen aufgeteilt, der Grundphase, der Trennungsphase, der Stabilisierungsphase und der Abschlussphase (Detail siehe Eingewöhnungsinformation).

BRINGEN UND ABHOLEN DER KINDER

Wir schätzen die oftmals kurze Zeit des Bringens und Abholens der Kinder durch die Eltern oder Bezugsperson als sehr wichtig ein. Die Bring- und Abholsituationen haben immer mit Abschied zu tun. Die Kinder müssen sich von den Eltern am Morgen und von den «Gspändli» am Abend trennen. Für beide Situationen brauchen die Kinder Zeit, um sich umzustellen. Deshalb ist es wichtig, dass die Kinder auf das Kommende vorbereitet werden. Die Momente des Bringens und Abholens sind für uns immer auch die Zeit für wichtige kurze Gespräche und Informationsaustausche. Am Morgen erfahren wir Wichtiges für den Tag und am Abend informieren wir die Eltern gerne, was ihr Kind in der Kita erlebt und unternommen hat. Die Bring- und Abholzeiten sind in der Infobroschüre festgehalten.

ZUSAMMENARBEIT MIT DEN ELTERN

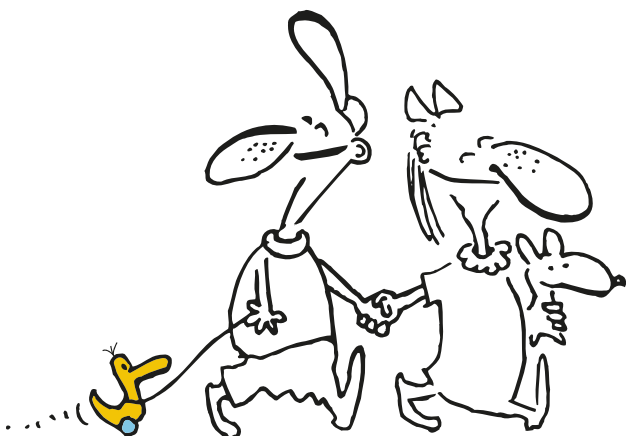
Eine konstruktive Zusammenarbeit mit den Eltern ist die Grundlage für eine sich gegenseitig ergänzende Begleitung der Kinder. Vertrauen, Respekt und Akzeptanz ist die Basis für eine gute Zusammenarbeit. Es ist unser Ziel, Erwartungen, Wünsche und Besonderheiten der Eltern und Kinder ernst zu nehmen und so weit als möglich darauf einzugehen. Wir erwarten auch von den Eltern, dass sie den Rahmen unserer Institution respektieren und sich bewusst sind, dass wir in manchen Situationen an unseren Regeln und Abläufen festhalten müssen. Einmal im Jahr bieten wir den Eltern ein Standortgespräch an. Da erfahren die Eltern wie der Entwicklungsverlauf und das Verhalten des Kindes in der Kita ist. Der gemeinsame Austausch ist eine Chance beide Seiten transparent zu gestalten. Bei den Kindergarten- und Schulkindern findet nur auf ausdrücklichen Wunsch der Eltern oder Betreuerin ein Elterngespräch statt.

Einmal im Jahr findet ein Elternabend statt, zu einem aktuellen Thema der Kinder oder der Kita. Auch sind wir bemüht einmal pro Jahr einen Familienanlass mit den Eltern und Kindern durchzuführen um das gegenseitige Kennenlernen zu fördern.

ZUSAMMENARBEIT IM TEAM / INFORMATIONSFLUSS

Eine funktionierende Teamarbeit prägt die tägliche und professionelle Betreuung mit den Kindern.

Die regelmässigen Team- und Gruppenleiterinnensitzungen ermöglichen organisatorische Belangen zu besprechen und gewährleisten den stetigen Austausch und die Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit. Die Mitarbeiterinnen arbeiten an diesen Sitzungen aktiv mit und können sich regelmässig über aktuelle Themen, Ideen, Projekte Probleme und Wünsche austauschen. Wir unterstützen konstruktive Kommunikation, Selbständigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Eigeninitiative und Selbstkritik. Unter diesen Bedingungen kann zielorientiertes Arbeiten und die Erreichung der gemeinsamen Ziele erarbeitet werden.



KITA OTTILOTTI

Hallwylstrasse 30
3005 Bern

031 351 47 14
info@ottilotti.ch
ottilotti.ch

